

Reussbote

Lokalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorferberg und angrenzende Gemeinden ◆ AZA 5507 Mellingen ◆ 106. Jahrgang ◆ Nr. 97 Dienstag, 7. Dezember 2004

Mägenwil

Kehrichtabfuhr neu am Freitag vormittag

Ab 1. Januar 2005 findet die Kehrichtabfuhr neu am Freitag vormittag statt und wird von der Firma Hans Meyer in Birr ausgeführt. Dies erwähnte Ammann Daniel Pfyl anlässlich der Gmeind vom vergangenen Mittwoch. Eine vom Gemeinderat durchgeführte Umfrage zur Entsorgungssituation hat ergeben, dass 80 Prozent mit dem Angebot zufrieden sind. Dreiviertel der Umfrageteilnehmer lehnen eine Kostenbeteiligung an der Grüngutentsorgung ab. Pünktliche Verbesserungen im Entsorgungsbereich wird der Gemeinderat an die Hand nehmen, so Pfyl. (bn)

Mellingen

Ein Jugendfest im September 2005

Nächstes Jahr findet nicht nur das Gleis-14-Fest statt, vom 2. bis 4. September wird in Mellingen auch ein Jugendfest abgehalten. Im Mittelpunkt stehen dabei in erster Linie die Schülerinnen und Schüler. Zu feiern gibt es auch die Einweihung der renovierten, sanierten und erweiterten Schulanlage Bahnhofstrasse, das Jubiläum der Musikschule Mellingen und 30 Jahre Schulanlage Kleine Kreuzzeig. Feststandorte sind beide Schulanlagen. (bn)

Inserat

SEILER HAUSTECHNIK

**Vollautomatische Wasser-
Enthärtungsanlagen
bereits ab Fr. 2480.-**

5453 Busslingen • Tel. 056 470 15 80
www.seiler-haustechnik.ch

Stetten: Ein anregendes und äusserst gefälliges Programm voller musikalischer Höhepunkte in der MZH Egg

Ansteckendes, hochgradiges Fieber

Ungefährlich, aber ungemein wirksam war der Virus, der im Jahreskonzert der Musikgesellschaft Stetten ein grassierendes Reisefieber auslöste.

Auf dem Flugplatz der Stetten-Air, früher Bühne genannt, sass am vergangenen Samstagabend eine annähernd 30-köpfige Crew, startbereit für eine originelle Flugreise ins Ungewisse. In seinen fast noch «druckfrischen», modernen und malerischen Uniformen wartete das Fluggesellschaftspersonal auf die Passagiere und den Flugkapitän. Bevor jedoch ein abenteuerlicher Rundflug ins Auge gefasst werden konnte, musste zuerst eine Flight-Attendant, namens Cornelia Blunsch, vorher war sie als Vereinspräsidentin tätig, den Check-in durchführen. Erfreulicherweise war die Reisegesellschaft vollzählig erschienen, – Musikfreunde soweit das Auge reichte. Zuvorderst die Fahngott, dann die Behörde-Vertreter, gefolgt von einer Unzahl Delegationen befreundeter und ortsansässiger Vereinen.

Temporeicher Start

Schmuck anzusehen war dann der im Cockpit auftauchende Captain Thomas Korner. Als er noch Dirigent war, verstand er es vortrefflich, «seine Leute» mit Feuer und Flamme zu motivieren. Doch auch jetzt, als verantwortlicher «Steuermann» eines Jumbo-Jets wusste er seine Mannschaft mühelos auf Höchstleistung zu pushen.

Nachdem die Starterlaubnis erteilt worden war, erklang schmissig-schmetternd als erstes der dynamische «Fliegermarsch», 1912 komponiert von Hermann Dostal und seither in Deutschland und Österreich zum Inventar jeder Fliegerabteilung gehörend. Kaum hatte das Flugzeug



Auftritt der MG Stetten: Ein Konzert, das kaum Wünsche unerfüllt liess

Foto: rnh

die Startbahn verlassen, griff das Reisefieber rasch und unübersehbar um sich. Erfolgreich bemühte sich daher in der Folge der Bordmechaniker Roman Schurter mit enormem Fachwissen, gepaart mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein um eine seriöse Information der Fluggäste. So wies er daraufhin, dass es der Stetten-Air gelungen sei, für diesen Flug um die Welt beim Grounding der Swissair diesen «Vogel» wahnwitzig günstig zu erwerben. Die paar Unzulänglichkeiten, die dieser noch aufwies, wie undichte Fenster, klemmender Notausstieg und klappernde Schrauben, würde er laufend beheben, so dass man den Flug bedenkenlos geniessen könne. Allerdings dürfte es das letzte Mal gewesen sein, dies sitzenderweise zu tun, weil aus Spargründen die Sitze im Flugzeug entfernt werden müssten. In Zukunft sei also nur noch stehendes Reisen möglich.

Ein verdienter Jubilar

Als das Flugzeug ohne nennenswerte Turbulenzen eine komfortable Flughöhe erreicht hatte, konnte ein Mitglied der Musikgesellschaft gebührend geehrt werden. Serafin Fischer, er bläst die Posaune, darf auf 35 Jahre aktives Musizieren zurückblicken und wird deshalb eigenössischer Veteran. Eine heitere, zum Schmunzeln anregende Laudatio hielt sein Jugendfreund und Weggenosse Alois Huber, Vereinskassier, indem er einige Jugendsünden ausplauderte und ein paar amüsante Begebenheiten schilderte.

Das zügig und temperamentvoll dargebotene Musik-Programm konnte nur schadlos überstehen, wer sich vorschriftsgemäss angegurtet hatte. Im ersten Konzertteil wurde von einer souverän spielenden Musikgesellschaft zu Gehör gebracht: «Pirates of the Caribbean», ein Querschnitt durch diesen Soundtrack, «The Itali-

an Western», ein Medley mit Filmmelodien (Solist: Patrick Fischer, Cornet). Es folgte der stimmungsvolle Walzer «Stille Sehnsucht» und darauf der Marsch «Wir grüssen mit Musik». Nach der Pause waren es vor allem die Solovorträge von Jolanda Rhyner, Posaune und Beat Fischer, Alt-Saxophon, die viel bejubelt und stark applaudiert wurden sowie das «Mamma mia!» aus dem Abba-Musical. Als die Landebahn in Sichtweite trat, erklang im James-Last-Stil «Folk Swiss Pop», ein unterhaltendes Arrangement diverser Schweizer Volkslieder. Vollends zum Highlight geriet dann der Schlusspunkt: im «Wild Cat Blues» spielte Thomas Korner das Solo auf einer seltenen Blechklarinette. Als der Vorhang endgültig fiel, durfte man füglich behaupten: es war ein Konzert, das kaum Wünsche unerfüllt liess.

Rolf M. Hurter